



Θεός | theos | Gott



*Hast du die Macht, du hast das Recht auf Erden.*

Adelbert von Chamisso

# Zeus

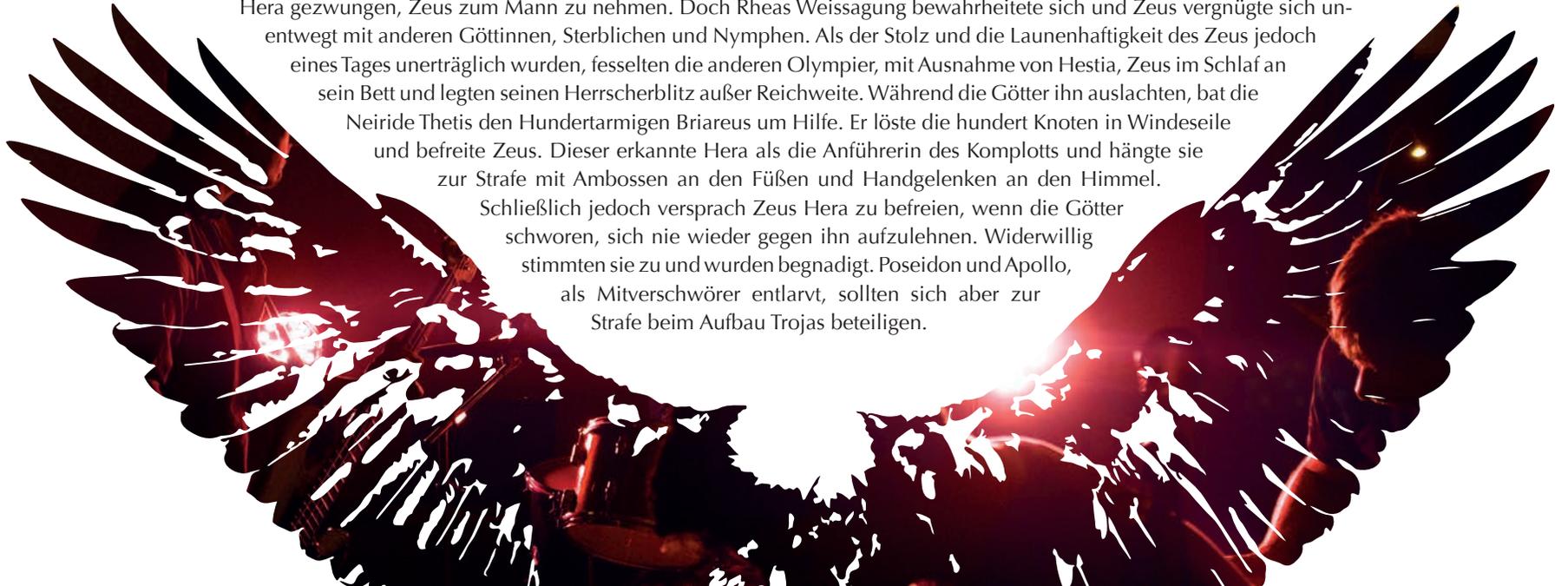
Nachdem die Titanen besiegt waren, warfen die drei Brüder Zeus, Poseidon und Hades das Los. Poseidon sollte fortan über die Meere herrschen, Hades über die Unterwelt. Aus Dankbarkeit für die wieder gewonnene Freiheit stimmten die Schwestern und Brüder darüber ein, dass Zeus die oberste Herrschaft über den Olymp übertragen werden und er fortan über den Himmel regieren sollte. Obwohl seine Mutter Rhea im Weissagte, dass er von unbändiger Wollust beherrscht werde und ihm deshalb verbot zu heiraten, überlistete er seine Schwester Hera und vergewaltigte sie. Um der Schande zu entgehen, sah sich

Hera gezwungen, Zeus zum Mann zu nehmen. Doch Rheas Weissagung bewahrheitete sich und Zeus vergnügte sich unentwegt mit anderen Göttinnen, Sterblichen und Nymphen. Als der Stolz und die Launenhaftigkeit des Zeus jedoch

eines Tages unerträglich wurden, fesselten die anderen Olympier, mit Ausnahme von Hestia, Zeus im Schlaf an sein Bett und legten seinen Herrscherblitz außer Reichweite. Während die Götter ihn auslachten, bat die

Neiride Thetis den Hundertarmigen Briareus um Hilfe. Er löste die hundert Knoten in Windeseile und befreite Zeus. Dieser erkannte Hera als die Anführerin des Komplotts und hängte sie zur Strafe mit Ambossen an den Füßen und Handgelenken an den Himmel.

Schließlich jedoch versprach Zeus Hera zu befreien, wenn die Götter schworen, sich nie wieder gegen ihn aufzulehnen. Widerwillig stimmten sie zu und wurden begnadigt. Poseidon und Apollo, als Mitverschwörer entlarvt, sollten sich aber zur Strafe beim Aufbau Trojas beteiligen.







# Hera

Hera und Zeus stritten unaufhörlich und hatten nur zwei gemeinsame Kinder: Ares und Hebe. Zeus ständige Untreue brachte Hera, die Göttin der Familie und der Ehe, zur Weißglut. Die unzähligen Geliebten ihres Gatten verfolgte sie und sandte ihnen Böses. So einst Kallisto, die Hera in einen Bären verwandelte, weil Zeus sich mit ihr vergnügt hatte, sie ließ schließlich von Artemis jagen und töten. Zeus' Sohn Herakles sandte sie zwei Schlangen in die Krippe, die ihn töten sollten, doch das Kind erstickte die Schlangen. Hera war den Helden jedoch auch manchmal positiv gesonnen. So half sie den Argonauten auf ihrer Reise, da Iason sie einst über einen Fluss getragen hatte, als sie ihm als alte Frau erschienen war. Hera hatte hierbei aber einen listigen Hintergedanken: Pelias hatte seine Stiefmutter vor dem Altar der Hera ermordet und ihn so entweiht. Fortan trachtete die Göttin nach Rache. Sie benutzte Iason als Mittel, um Medea nach Iolkos zu holen. Dort brachte diese die Töchter des Pelias dazu, ihren Vater zu töten.

*In der Eifersucht liegt mehr Eigenliebe  
als Liebe.*

François de La Rochefoucauld



# Athene

Die weise Okeanide Metis war Zeus' erste Frau, doch als sie schwanger von ihm war, warnten Uranos und Gaia ihren Enkel, dass ihr zweites Kind ein Junge sein und im Himmel herrschen werde. Angsterfüllt, dass er entthront werden könnte, verschlang Zeus die schwangere Metis. Nach einiger Zeit jedoch, sah Zeus ein, dass er voreilig gehandelt hatte. Als er eines Tages von starken Kopfschmerzen geplagt wurde, erkannte Hermes was zu tun war und Zeus bat Hephaistos, seinen Kopf zu spalten. Daraus empor stieg Athene, völlig ausgewachsen und in Kampfrüstung. Fortan war sie bekannt für ihre Weisheit und die taktische Kriegsführung. Obwohl sie stets keusch lebte, war sie doch von schlaunen Geistern angetan. So half sie etwa Odysseus im Krieg, Herakles bei seinen Aufgaben oder Bellerophon, den Pegasos zu zähmen. Ebenso war Athene bekannt für ihre handwerkliche Geschicklichkeit und ihren Stolz. Einst rühmte sich die Prinzessin Arachne Athene in der Webkunst in nichts nachzustehen. Athene besuchte das junge Mädchen in Gestalt einer alten Frau und warnte sie vor solchen Prahlereien. Arachne jedoch wollte nicht hören, woraufhin Athene sich ihr in ihrer wahren Gestalt zeigte und einen Wettstreit forderte. Athene wob die prächtigsten Stoffe, welche die glorreichsten Momente der Götter darstellten. Arachne hingegen wob Bilder von den schlimmsten Skandalen des Olymps. Als Athene erkannte, dass Arachne ihr tatsächlich ebenbürtig war, zerriss sie deren Webarbeiten und verwandelte Arachne aus Rache in eine Spinne. Ihre Webkünste blieben ihr jedoch erhalten.

*Taktlos oft die Taktik,  
wenn rücksichtslos die Strategie.*

Michael Marie Jung





# Artemis

Zeus und Leto zeugten zusammen die Zwillinge Artemis und Apollo. Hera, von Eifersucht besessen, ordnete an, dass Leto niemals auf Land gebären konnte, so suchte sie Zuflucht auf der Insel Delos und konnte dort ihren Kindern das Leben schenken. Artemis war die Göttin der Geburt, der Tiere und der Jagd. Prahlereien, andere seien ihr mit Pfeil und Bogen gewachsen, bestrafte sie mit dem Tod. Als keusche Göttin wurde sie von einer Jagdgesellschaft aus Jungfrauen begleitet. Als Aktaion sie eines Tages zufällig beim Baden sah, verwandelte sie ihn in einen Hirsch und ließ ihn von ihren Hunden in Stücke reißen. Einzig und allein Orion konnte ihr Herz gewinnen. Apollo jedoch, der um die Ehre seiner Schwester fürchtete, ersann eine List. Als er Orion eines Tages weit draußen auf dem Meer schwimmen sah, wettete er mit Artemis, sie könne den schwarzen Punkt am Horizont nicht mit Pfeil und Bogen treffen. Artemis, das Ziel nicht erkennend, traf ihr Ziel und durchbohrte Orions Kopf mit ihrem Pfeil. Als sie erkannte, was sie getan hatte, ließ sie Orion von Zeus als Sternbild in den Himmel heben.

*Wenn das Ziel der Sieg um seiner selbst Willen ist,  
hat der Geist bereits verloren.*

David Klotz





# Nemesis

Nemesis war eine Tochter der Nyx und die Göttin der Vergeltung von Straftaten, aber auch unverdientem Glück. Damit war es ihr Auftrag, diejenigen zu bestrafen, die von Tyche, der Göttin des Glücks, übermäßig beschenkt wurden. Einst verliebte sich Zeus in sie und stellte ihr nach. Sie versuchte sich vor seinem Werben zu verstecken und wechselte mehrmals ihre Gestalt. Aphrodite half Zeus schließlich und die beiden ersannen sich eine List. Aphrodite verwandelte sich in einen Adler und gab vor, Zeus, nun in Gestalt eines Schwanes, zu jagen. Er suchte Zuflucht im Schoß von Nemesis und diese, von Mitleid berührt, jagte den Vogel nicht fort, sondern schloss ihn stattdessen ein. Nach neun Monaten legte Nemesis ein Ei und es wurde von Leda ausgebrütet. Bald schlüpfte daraus ein Kind, das später eine der schönsten Frauen Griechenlands werden sollte: Helena.

*Die Welt mag untergehen, wenn  
ich mich nur rächen kann.*

Edmond Rostand





# Apollo

Apollo war der Gott der Weissagung, aber auch der Musik und der Heilkunst. Er übernahm von Gaia das Orakel in Delphi und sprach von nun an durch den Mund der Pythia die Zukunft. Bereits in jungen Jahren entwickelte der Gott ein ausgesprochenes Talent mit dem Spiel auf der Leier und keiner konnte es mit ihm aufnehmen. Als jedoch der Satyr Marsyas damit prahlte, dass er auf der Flöte wenigstens genauso gut spielen konnte wie Apollo auf der Leier, forderte der Gott ihn zu einem Wettstreit heraus. Die neun Musen sollten die Richterinnen sein, konnten jedoch nicht bestimmen, wer denn besser sein Instrument spielte. Da forderte Apollo seinen Gegenspieler auf, es ihm gleichzutun und sein Instrument umzudrehen. Nun sollte er zeitgleich spielen und singen. Marsyas, der die Aufgabe nicht erfüllen konnte, wurde von den Musen zum Verlierer erklärt. Apollo durfte den Satyr zum Sieg bestrafen und entschied sich dafür, ihm bei lebendigem Leib die Haut abzuziehen und an eine Tanne zu nageln. Auch gegen Pan gewann der Gott einen Wettkampf. Als König Midas gestand, dass ihm das Flötenspiel von Pan jedoch besser gefiele, strafte Apollo ihn mit Eselsohren. Von da an lauschte Apollo nur sehr ungern dem Flötenspiel.

*Unglücklich ist, wer vor der Zukunft Angst hat.*

Lucius Annaeus Seneca







*Wer Liebe gibt, verliert Liebe.*

Fernando Pessoa

# Aphrodite

Die Göttin der Liebe war eine der ältesten Göttinnen. Als Kronos seinen Vater Uranos entmannte und dessen Glied ins Meer fiel, wurde Aphrodite aus dem Schaum geboren. Ihre einzige Aufgabe war es, Liebe zu verbreiten. Als sie eines Tages am Webstuhl von Athene gesehen wurde, erboste sich die Göttin und drohte damit, ihre handwerklichen Geschicke fortan aufzugeben. Aphrodite aber entschuldigte sich bei Athene und ging seither jeder Arbeit sorgsam aus dem Weg. Aphrodites Gürtel erfüllte jeden Mann mit unbändiger Liebe zur Trägerin. Sie vergnügte sich deshalb nicht nur mit zahlreichen Göttern, sondern auch mit vielen Sterblichen. Ebenso nahm sie sich zahlreicher Liebenden an. Als Paris sie einst als schönste Göttin in einem Wettstreit mit Athene und Hera auserkor, gab sie ihm die schöne Helena zur Frau. Paris raubte die trojanische Königin und löste so einen Krieg zwischen Troja und den Griechen aus. Aphrodite lieh Hera ihren Gürtel, damit sie Zeus ablenken konnte, der es verbot, dass sich Götter in die Kriege der Menschen einließen. So kämpfte sie auf der Seite der Trojaner, obwohl sie nur wenig von der Kriegskunst verstand und während der Schlacht von einem Sterblichen verwundet und von Athene niedergeschlagen wurde. Athene nämlich, die über Paris' Entscheidung erzürnt war, kämpfte auf der griechischen Seite und verhalf Odysseus durch ihr taktisches Wissen zu listreichen Einfällen und schließlich zum Sieg.



# Poseidon

Mit seinem eigensinnigen und streitsüchtigen Charakter herrschte Poseidon in seinem Palast über die Weltmeere, doch sie genügten ihm nicht und er war stets gierig nach irdischen Königreichen. Als er einst von Attika Besitz ergreifen wollte, schleuderte er seinen Dreizack in die Akropolis und es sprudelte eine Salzwasserquelle an der Stelle hervor. Aber auch Athene wollte die Stadt für sich und ließ neben der Quelle einen Olivenbaum empor sprießen. Der wütende Poseidon forderte einen Zweikampf, doch Zeus beauftragte die Götter Gericht zu halten und die Stadt einem der beiden zuzusprechen. Alle Götter unterstützten Poseidon, alle Göttinnen Athene und Zeus enthielt sich der Stimme, so entschieden sie mit der Mehrheit von einer Stimme, dass Athenes Geschenk das bessere war und die Stadt nach ihr benannt werden sollte. Poseidon, tief erzürnt, sandte eine Sturmflut über die Stadt. Um ihn zu besänftigen, wurde allen Frauen das Stimmrecht genommen. Mit seiner Nichte Athene stritt Poseidon sich auch um Troizen, das schließlich zwischen beiden aufgeteilt wurde. Vergeblich wollte er auch von Zeus Aigina und von Dionysos Naxos erhalten. Als die Akropolis Helios zugesprochen wurde, versuchte er aus Zorn darüber Hera Argolis zu entwenden. Wieder versuchte Poseidon darum zu kämpfen und weigerte sich erneut von den voreingenommenen Göttern gerichtet zu werden. Entscheiden sollten drei Flussgötter. Sie sprachen zu Heras Gunsten und da Poseidon verboten wurde, sich erneut mit einer Flut zu rächen, trocknete er die Flüsse der drei Richter aus, so dass sie von nun an im Sommer kein Wasser mehr führten.

*Die modernen Ausbeutungs-  
Praktiken der globalisierten  
Finanzwelt sind nichts  
anderes als kapitalistischer  
Kannibalismus.*

Willy Meuer





# Hekate

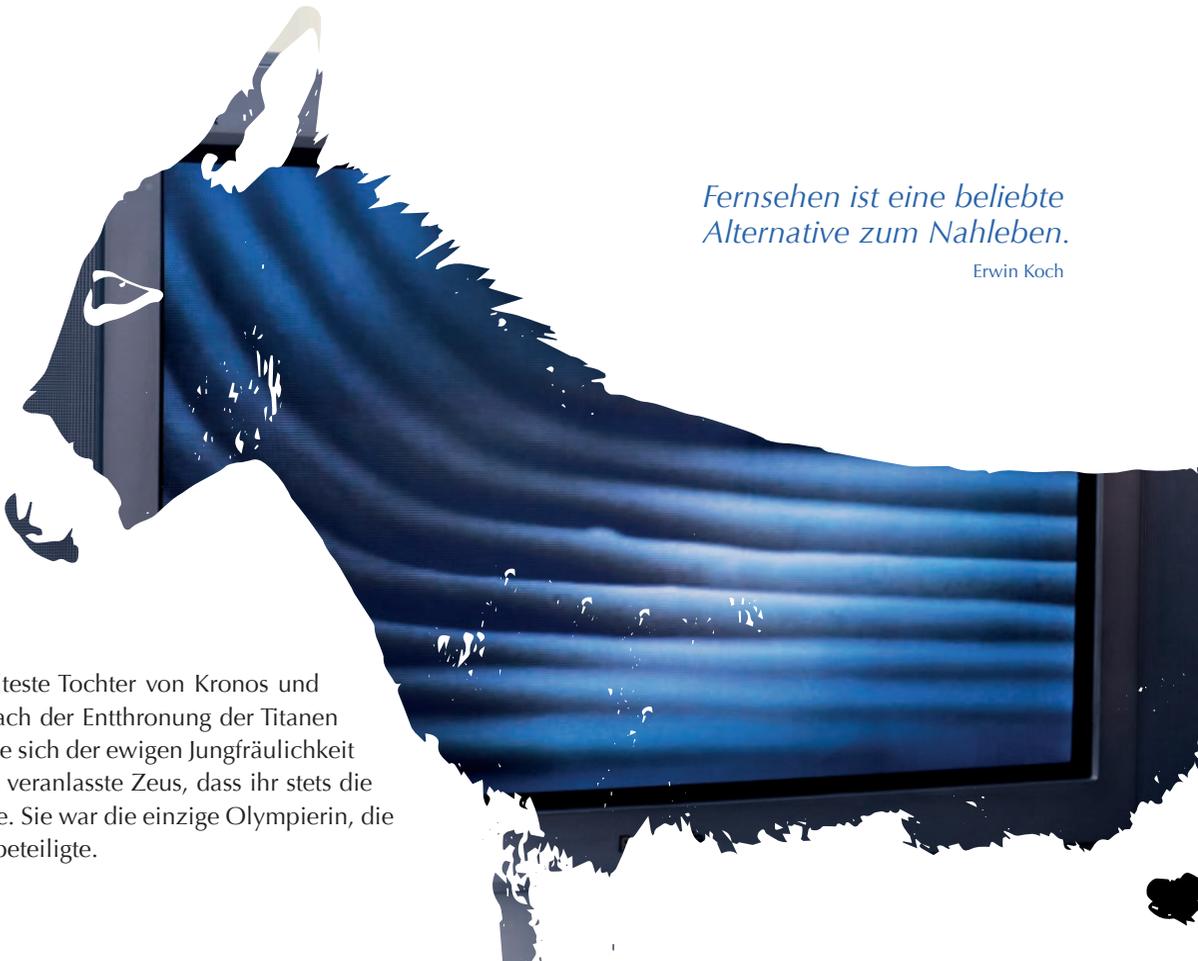
Als Königin der Hexen und Göttin der Zauberei genoss Hekate ein uneingeschränktes Vorrecht, das ihr Zeus einst nicht verweigerte. Er respektierte die Göttin mehr als andere und auch Hades schätzte sie in hohem Maße, so dass sie trotz ihres Daseins als mindere Göttin der Unterwelt eine mächtige Gabe besaß. Ihr war es erlaubt, Sterblichen jegliche Gunst zu gewähren oder zu verweigern. Sie erschien meist in drei Formen: als Löwin, als Hündin und als Hengst. Die nächtliche Göttin trug stets Fackeln mit sich und wachte besonders über Wegkreuzungen, da sie den Entscheidungen von Menschen besonders angetan war.

*Treffen wir so manch' falsche Entscheidung  
im Leben, so müssen wir dann auch mit  
ihren Konsequenzen leben.*

Sinan Gönül







*Fernsehen ist eine beliebte  
Alternative zum Nahleben.*

Erwin Koch

# Hestia

Die Göttin des Herdes und der Familie war die älteste Tochter von Kronos und Rhea. Ihr Feuer war heilig und erlosch niemals. Nach der Entthronung der Titanen stritten sich Apollo und Poseidon um sie, weshalb sie sich der ewigen Jungfräulichkeit verschrieb. Als Dank für die Wahrung des Friedens veranlasste Zeus, dass ihr stets die erste Gabe von öffentlichen Opferfeiern gelten sollte. Sie war die einzige Olympierin, die sich auch fortan nie an Kriegen oder Streitigkeiten beteiligte.





*Mir scheinen List und Klugheit nicht den Mann  
zu schänden, der sich kühnen Taten weihet.*

Johann Wolfgang von Goethe

# Hermes

Hermes war der Sohn von Zeus, den er mit der scheuen Nymphe Maia zeugte, die er oft des Nachts aufsuchte, während Hera schlief. Schließlich gebar sie Hermes, ein kleines Kind, das schnell auszog, um Abenteuer zu erleben. Eines Tages fand Hermes die Rinderherde Apollos und stahl sie. Als Apollo den Verlust bemerkte, suchte er die ganze Welt ab, konnte jedoch keine Spur seiner Rinder finden, da Hermes aus Rinden und Gras Schuhe geschaffen hatte, die seine Spuren verbargen. Nach langer Suche entdeckte Apollo jedoch schließlich zwei Rinderhäute vor der Höhle der Maia und beschuldigte das kleine Kind des Raubes. Der Streit wurde bis zu Zeus getragen, der Hermes in seiner Unschuld unterstützte. Apollo jedoch blieb hartnäckig und schließlich gestand Hermes seine Taten und gab die Tiere zurück. Da Apollo noch nicht besänftigt war, führte Hermes ihn in sein Heim, wo er etwas aus seinen Bettlaken hervorholte, das dort versteckt lag. Es war eine Leier, die er aus dem Panzer einer Schildkröte hergestellt hatte. Er spielte die Leier und sang Loblieder auf Apollo, der umgehend von dem Instrument begeistert war. Er schlug Hermes einen Tausch vor: Apollo sollte das Instrument erhalten und Hermes die Herde hüten und fortan als Gott und Beschützer der Hirten walten. Hermes erklärte sich einverstanden und während die Kühe weideten, schnitt er ein Stück Rinde aus einem Baum und formte daraus eine Hirtenflöte. Apollo, auch von diesem Instrument verzaubert, wollte die Flöte gegen seinen goldenen Hirtenstab tauschen und Hermes willigte ein. Von dem Einfallsreichtum des Hermes begeistert, machte ihn Zeus zum Boten für die Götter. Er rang ihm das Versprechen ab, nicht weiter Lügen zu erzählen, Hermes willigte ein, versprach jedoch nicht, stets die ganze Wahrheit zu sagen. Er wurde mit einem Hut und geflügelten Schuhen ausgestattet und schützte fortan sowohl Reisende als auch Diebe.



*Das einzig sichere System müsste ausgeschaltet,  
in einem versiegelten und von Stahlbeton  
ummantelten Raum und von bewaffneten  
Schutztruppen umstellt sein.*

Gene Spafford

## Ares

Der Gott des Krieges war zwar eines der wenigen Kinder von Hera und Zeus, jedoch wurde er von allen Göttern, mit Ausnahme von Eris, der Göttin der Zwietracht, und Aphrodite gehasst. Er liebte den Krieg um seiner selbst Willen und stiftete Verwüstung und Zerstörung. Ungleich anderen Göttern bevorzugte er selten eine Seite, sondern kämpfte vielmehr mordlüstern mal hier, mal da. Aus diesem Grund wurde er auch von Hades wohlwollend angesehen, da dieser gierig auf Kämpfer wartete, die durch Ares Verschulden in die Unterwelt wanderten. Ares hatte für das Gesetz nur wenig übrig, doch einst wurde er vor den Göttern angeklagt, weil er Poseidons Sohn getötet hatte. Ares berief sich auf Notwehr, da er nur versucht hatte, seine Tochter Alkippe vor einer Vergewaltigung zu retten. Diese beschwor selbstverständlich die Richtigkeit der Aussage und Ares wurde von der ersten Mordanklage der Geschichte freigesprochen.





# Hades

Als die Welt zwischen den drei ältesten Brüdern unter den Göttern aufgeteilt wurde, fiel Hades die Unterwelt zu. Ein Gericht entschied über den Weg, welche eine tote Seele nehmen musste. War der Mensch tugendhaft im Leben gewesen, wartete Elysium auf ihn, ein Land von nie endenden Spielen und Musik. Den Bewohnern stand es frei, wiedergeboren zu werden. Waren sie im Leben jedoch böse gewesen, mussten sie ewige Qualen in den Straffeldern des Tartaros erdulden. Jene Menschen, die weder gut noch böse waren, sollten sie im Tod auf den Asphodelischen Feldern ausharren. Ein Ort, an dem Helden und unbedeutende Seelen sinnlos umherirrten. Hades herrschte in seinem Palast über die Toten und Verdammten als König. Er ließ keine Seele freiwillig aus seinem Reich entkommen und nur wenige kehrten lebend zurück. Oberhalb der Erde hatte er nur wenig Besitztümer, sein Reichtum lag in allen Edelsteinen und Schätzen, die in der Erde verborgen lagen. Aber sein wertvollster Besitz war der Helm der Unsichtbarkeit, den er für ihre Freilassung von den Zyklopen erhalten hatte. Nur selten verließ Hades die Unterwelt und wusste so nur wenig von den Geschehnissen auf der Erde. Einzig wenn die Menschen Verwünschungen in den Boden schrien, konnte er Einblick erlangen.



*Der Hunger der Menschen in  
verschiedenen Teilen der Welt  
rührt daher, dass viele von uns  
viel zu viel mehr nehmen  
als sie brauchen.*

Mahatma Gandhi



Jom a Sudtivler

# Dionysos

*Jede Sucht hat einmal  
als Suche begonnen.*

Andreas Tenzer



Zeus verführte die Sterbliche Semele und sie wurde schwanger. Als Hera davon erfuhr, nahm sie die Gestalt von Semeles Amme an und riet ihr, von Zeus zu verlangen, sich ihr in seiner göttlichen Gestalt zu zeigen. Da Menschen diesen Anblick nicht ertragen konnten, starb Semele in dem Augenblick, in dem sich Zeus ihr in der Gestalt eines Blitzes zeigte. Zeus holte das ungeborene Kind aus ihrem Leib und nähte es in seinen eigenen Schenkel ein. Nach drei Monaten wurde Dionysos so ein zweites Mal geboren und einem Königspaar anvertraut. Sie verkleideten ihn als Mädchen, doch Hera ließ sich nicht täuschen und strafte die Zieheltern mit Wahnsinn. Dionysos hingegen wurde von Zeus als Zicklein versteckt und von Nymphen aufgezogen. Als er herangewachsen und wieder in menschlicher Gestalt war, entdeckte er eines Tages auf einem Berg einen Weinstock. Schließlich jedoch von Hera erneut entdeckt, wurde auch er mit Wahnsinn geschlagen und er reiste durch Ägypten, Syrien und andere Länder, in denen er nun sein neues Getränk, den Wein, verbreitete. Vor allem deswegen wurden er und seine Riten von den Menschen verehrt und sie wurden mit Segnungen von Dionysos belohnt. Wo er jedoch auf Ablehnung traf, brachte er schreckliche Verwüstung. Einst wurde er von Piraten entführt, die ihn nicht kannten und als Sklaven verkaufen wollten. Dionysos jedoch ließ einen Weinstock auf dem Schiff wachsen, der den Mast umwucherte. Die Ruder verwandelte er in Schlangen und stimmte eine Flötenmusik an, so dass die verwirrten Piraten über Bord sprangen und zu Delphinen wurden. Nachdem Dionysos schließlich seine Anbetung in der ganzen Welt erzwungen hatte, stieg er selbst zum Gott auf und setzte sich im Olymp neben Zeus, als einer der großen Zwölf. Hestia verzichtete in ihrer Bescheidenheit auf ihren eigenen Sitz, da sie die Zankereien der Götter leid war und ohnedies in jedem Haushalt Griechenlands mit Freuden aufgenommen wurde.



*Mancher Schritt, der uns als  
Ausweg erscheint, führt in Wahrheit  
nur tiefer in die Ausweglosigkeit.*

Tina Seidler

# Persephone

In der Zeit des Jahres, in der Persephone in der Unterwelt als Königin regierte, herrschte auf der Erde tiefster Winter. Erst mit ihrer Rückkehr erblühten die Blumen im Frühling erneut. Obwohl Persephone ihrem Gatten Hades nahezu stets treu war, hatte sie keine Kinder mit ihm. Sie zog die Gesellschaft Hekates vor, denn die Unterwelt machte sie unglücklich. Einst gab ihr Aphrodite eine Truhe zur Aufbewahrung und bat Persephone sie an einem dunklen Ort zu verstecken. Der Neugier unterlegen warf diese einen Blick in die Truhe und entdeckte den jungen Adonis, den Aphrodite verbergen wollte, da sie für sein schlimmes Schicksal verantwortlich war. Persephone zog den Jüngling auf, doch als Aphrodite davon erfuhr, eilte sie sofort in den Tartaros, um Adonis zurückzufordern. Persephone, die sich inzwischen in den Schönling verliebt und ihn zu ihrem Liebhaber gemacht hatte, wollte ihn nicht wieder hergeben. Erzürnt wandte sich Aphrodite an Zeus, der ihre Gelüste erkannte und den Fall an ein niederes Gericht, dem die Muse Kalliope vorstand, verwies. Kalliope entschied, dass das Jahr für Adonis dreigeteilt werden sollte und er jeweils einen Teil mit Persephone und Aphrodite verbringen sollte. Den dritten Teil des Jahres sollte er nutzen, um sich von den liebensüchtigen Forderungen zu erholen. Aphrodite nutzte jedoch bald ihren Gürtel, damit Adonis auch diesen Teil mit ihr verbringen wollte. Persephone, zurecht empört, eilte zu Ares und eröffnete ihm, dass Aphrodite ihn mit einem Sterblichen betrüge. Von unbändiger Eifersucht getrieben verwandelte sich Ares in einen Eber und begenete dem jagenden Adonis. Vor den Augen der Aphrodite spießte er Adonis mit seinen Hauern auf und dessen Seele wanderte in den Tartaros, wo er fortan die Zeit mit Persephone verbrachte. Doch Aphrodite wandte sich erneut weinend an Zeus, der Adonis erlaubte, die Sommermonate mit ihr zu verbringen.





# Die neun Musen

Die Musen waren die Göttinnen der Künste und inspirierten jeden, der in den Künsten bewandert war. Sie waren die Töchter der Titanin Mnemosyne und Zeus. Klio, die Muse der Geschichtsschreibung; Melpomene, die Muse der Tragödie und Mutter der Sirenen; Thalia, die Muse der Komödie; Terpsichore, die Muse des Tanzes und Euterpe, die Muse der Lyrik und des Flötenspiels; Erato, die Muse der Liebesdichtung und Urania, die Muse der Astronomie; Polyhymnia die Muse des Gesangs, sowie Kalliope, die Muse der Dichtung und Rhetorik, die Apollo den Sänger Orpheus gebar. Des Öfteren maßen sie sich in Wettstreiten mit Menschen, die sich rühmten, besser zu sein als sie. Als erster prahlte Thamyris damit, besser zu singen als die Musen. Als sie den Wettstreit gewannen, strafte sie ihn mit Blindheit und nahmen ihm sein Gedächtnis. Auch Piëros, der von einem Orakel erfuhr, dass die Musen neun an der Zahl waren, nannte seine neun Töchter die Kinder der Musen. Jahre später forderten diese neun Mädchen die Musen zu einem Gesangswettbewerb auf und verloren. Sie wurden von den Musen in schwatzende Elstern verwandelt. Die Musen sangen nicht nur auf Festen für die Götter, sondern lehrten einst auch die Sphinx ihr Rätsel.

*Singe mir, Muse...*

Michael Köhlmeier







*Das Klima spielt verrückt,  
weil wir verrückt mit  
dem Klima spielen.*

Frank Dommenz

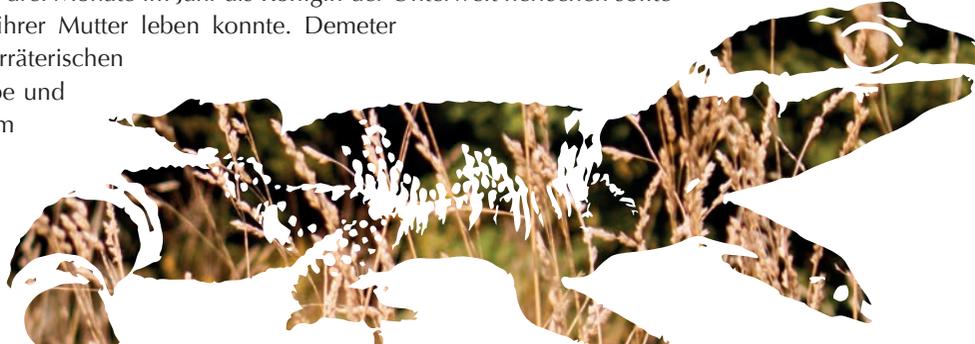
# Chione

Sie war die Tochter des Nordwindes Boreas und war selbst die Verkörperung des Schnees. Wenn auch von minderer Bedeutung für die Götterwelt, verliebte sich Poseidon einst in sie und sie zeugten ein Kind gemeinsam. Als Chione heimlich ihren Sohn Eumolpos gebar, warf sie ihn ins Meer, aus Angst ihr Vater Boreas könnte ihn entdecken und über sie erzürnt sein. Poseidon jedoch rettete seinen Sohn aus den Fluten. Die Zwillingbrüder der Chione waren Kalaïs und Zetes. Sie wurden später zu Argonauten und segelten mit Iason. In dieser Zeit vertrieben sie auch die beiden Harpyien für den Seher Phineas.



# Demeter

Die Göttin der Kornfelder und der Fruchtbarkeit war von sanfter Natur und verweilte lieber auf der Erde als auf dem Olymp. Sie hatte keinen Ehemann, jedoch einige Liebschaften. So gebar sie Zeus deren einzige gemeinsame Tochter Persephone. Als Hades diese erblickte, verliebte er sich in sie und verlangte sie von Zeus zur Gemahlin. Zeus wollte seinen Bruder nicht erzürnen, wusste aber, dass Demeter es nie erlauben würde, dass ihre Tochter in der Unterwelt leben sollte. Deshalb gab Zeus weder seine Zustimmung, noch verweigerte er sie. Hades, der seine Chance erkannte, raubte Persephone und brachte sie in sein Reich. Demeter machte sich sofort auf die Suche nach ihrer Tochter und suchte neun Tage und Nächte ohne zu essen oder zu trinken. Vergebens rief sie ständig nach ihrer Tochter und bekam den einzigen Hinweis von Hekate, die Persephone schreien gehört haben wollte. Mit diesem Beweis gingen Hekate und Demeter zu Helios, dem Allessehenden und zwangen ihn zuzugeben, dass Hades der Entführer war. Demeter war über den Raub so empört, dass sie sich weigerte auf den Olymp zurückzukehren, die Erde unfruchtbar werden ließ und allen Bäumen verbot, Früchte zu tragen, bis ihre Tochter zurück sei. Die Menschheit stand kurz vor dem Hungertod, woraufhin Zeus sich gezwungen sah, Hades zu befehlen, Persephone frei zu lassen, jedoch nur, wenn sie nicht von Totenspeisen gekostet hatte. Hades, der Persephone unglücklich sah und bemerkt hatte, dass sie nichts gegessen hatte, ließ sie ziehen. Doch gerade, als sie fort wollte, sprach der Gärtner des Hades, dass er gesehen hatte, wie Persephone sieben Kerne eines Granatapfels gegessen hatte. Demeter, nun noch unglücklicher, erhielt jedoch Hilfe von Rhea. Sie veranlasste, dass Persephone drei Monate im Jahr als Königin der Unterwelt herrschen sollte und das restliche Jahr bei ihrer Mutter leben konnte. Demeter war zufrieden, warf den verräterischen Gärtner jedoch in eine Grube und verschloss diese mit einem Stein.



*Genetische Manipulation  
erstickt die Zukunft im Keim.*

Ulrich Erckenbrecht



# Hephaistos

Nachdem Zeus Athene allein geboren hatte, wollte es Hera ihm gleichtun. Ohne seine Hilfe zeugte sie Hephaistos. Das Kind jedoch war hässlich und lahm, weshalb Hera es kurzerhand vom Olymp warf. Nach zwölf Stunden Fall kam der junge Hephaistos vor der Grotte der Nymphe Thetis auf, welche das halbtote Götterkind aufnahm und aufzog. Hephaistos entwickelte eine Geschicklichkeit für das Handwerk und wurde schließlich zum Gott des Feuers und der Schmiedearbeit. Als Hera eines Tages bemerkte, dass das Kind noch am Leben war und zudem eine außergewöhnliche Kunstfertigkeit besaß, holte sie Hephaistos auf den Olymp zurück und gab ihm eine Schmiede von enormer Größe. Wenig später baute er einen prachtvollen Thron und sandte ihn als Geschenk zu seiner Mutter Hera. Doch als diese sich auf den Thron setzte, wurde sie gefesselt und keiner der Götter konnte sie befreien. Erst als Hephaistos von Dionysos mit Wein betrunken gemacht wurde, öffnete er den Mechanismus. Von nun an war Hephaistos zwar Teil der Göttergemeinschaft, wurde von ihnen aber belächelt. Da er einst Hera zu Hilfe geeilt war, als sie von Zeus gefoltert wurde, hatte Zeus ihn erneut vom Olymp geworfen und er war seither auf goldene Krücken angewiesen. Schließlich verliebte sich Zeus in Aphrodite und gab ihm Aphrodite zur Frau. Doch Aphrodite blieb ihrem Mann nicht treu und suchte sich zahlreiche Liebhaber, unter anderem den Kriegsgott Ares. Obwohl alle Götter davon wussten, erfuhr Hephaistos erst durch Helios von der Untreue seiner Frau. Sofort ersann er ein unsichtbares Netz, das er über sein Bett spannte. Als sich Ares wenig später mit Aphrodite vergnügen wollte, hielt das Netz sie gefangen und Hephaistos rief alle Götter, damit sie über die beiden lachen konnten. Zeus beschimpfte ihn aber als Narr, sein Unglück ans Tageslicht gebracht zu haben und schließlich ließ Hephaistos die Untreuen frei. Während Aphrodite ihre Jungfräulichkeit im Meer erneuerte, brachte es Hephaistos nicht übers Herz, sich von ihr zu trennen, da er unsterblich in die Göttin verliebt war.



*Ablenkungen helfen oft,  
die Richtung zu halten.*

Stefan Radulian

**ARES** Florestan Holzammer *Lange Gasse, Wien*  
**ZEUS** Fritz Lintner, Theresa Bertignoll *Halle 28, Bozen*  
**HERA** Anna Quinz *Obere Gand, Eppan*  
**HADES** Michael Hinterseer *Harry's Time, Wien*  
**HESTIA** Greta Oberhofer *Schützengasse, Wien*  
**HEKATE** Almut Sparer *Gleif, Eppan*  
**HERMES** Matti Aki Wulfes *Wiener Prater*  
**ATHENE** Julia Ernstorfer *Oberster Gerichtshof, Wien*  
**KHIONE** Marie Theresa Lohr *Roter Kofel, Schnalstal*  
**APOLLO** Wolfgang Zanetti *Gleif, Eppan*  
**NEMESIS** Aleksandra Radic *Rechte Bahngasse, Wien*  
**ARTEMIS** Christina Ebner *Montiggler Wald, Eppan*  
**DEMETER** Tanja Stuefer *Obere Gand, Eppan*  
**POSEIDON** Josef Tetter *Ansitz Paschbach, Eppan*  
**DIONYSUS** Matthias Obexer *Ansitz Paschbach, Eppan*  
**APHRODITE** Julia Fenkart *Neuwaldegg, Wien*  
**HEPHAISTOS** Georg Pardeller *Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Wien*